

# Triage

## Ein interdisziplinärer Austausch zu Fragen ärztlicher Entscheidungskonflikte

1. Donnerstag, 2. Juni 2022, 17.00–19.30 Uhr
  - **Verfassungsrechtliche Fragen**
  - **Theologische (insbes. sozialetische) Fragen**
2. Donnerstag, 23. Juni 2022, 17.00–19.30 Uhr
  - **Medizinethische, intensiv- und notfallmedizinische Fragen**
  - **Strafrechtliche Fragen und rechtspolitischer Ausblick**

*Prof. Dr. Burkhard Kämper*

*Prof. Dr. Arno Schilberg*

# Triage

## Ein interdisziplinärer Austausch zu Fragen ärztlicher Entscheidungskonflikte im Sommersemester 2022

### an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

Mit seinem Beschluss vom 16. Dezember 2021 hat das Bundesverfassungsgericht dem Gesetzgeber auferlegt, unverzüglich geeignete Vorkehrungen zu treffen, um im Fall einer Triage jede Benachteiligung wegen einer Behinderung hinreichend wirksam zu verhindern. Dabei ist mit Triage eine Situation gemeint, in der intensivmedizinische Ressourcen nicht für alle Behandlungsbedürftigen ausreichen, so dass über deren Verteilung entschieden werden muss. Nach Ansicht des Gerichts können die bisher bestehenden fachlichen Empfehlungen der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) das Risiko einer Diskriminierung durch ärztliches und pflegendes Gesundheitspersonal nicht ausschließen. Damit hat es eine Handlungspflicht des Gesetzgebers aus dem Verbot der Benachteiligung wegen einer Behinderung nach Art. 3 Abs. 3 Satz 2 Grundgesetz abgeleitet.

In der Fachwelt hat die Entscheidung eine lebhafte Debatte ausgelöst. Einerseits wird der Beschluss gerade von Fachverbänden als wirksames Instrument zur Vermeidung von Benachteiligungen begrüßt. Demgegenüber werden aus Fachkreisen deutliche Zweifel gerade an der Tauglichkeit des vom Bundesverfassungsgericht als zulässig erachteten Kriteriums der klinischen Erfolgsaussichten geäußert.

Über alle anstehenden Fragen wollen wir in zwei Online-Veranstaltungen mit Vertretern verschiedener Disziplinen ins Gespräch kommen und laden Sie zur Teilnahme herzlich ein.

Bochum, im Mai 2022

*Prof. Dr. Burkhard Kämper*

*Prof. Dr. Arno Schilberg*

## 1. Gespräch: Donnerstag, 2. Juni 2022, 17.00–19.30 Uhr

### **Triage:** **Verfassungsrechtliche Fragen** **Theologische (insbes. sozialetische) Fragen**

#### **Programm:**

- 17.00 Uhr Eröffnung durch den Dekan der Juristischen Fakultät  
an der Ruhr-Universität  
*Prof. Dr. iur. Karl Riesenhuber, Bochum*
- 17.05 Uhr Begrüßung  
*Prof. Dr. iur. Burkhard Kämper, Düsseldorf/Bochum*  
*Prof. Dr. iur. Arno Schilberg, Detmold/Bochum*
- 17.10 Uhr Vorstellung des rechtlichen Rahmens  
*Stud. iur. Enja Linn Engelbrecht, Bochum*
- 17.15 Uhr Einführung und Moderation  
*Prof. Dr. iur. Stefan Huster, Bochum*
- Zwei Impulse aus der Perspektive des Verfassungsrechts  
*Prof. Dr. iur. Steffen Augsberg, Gießen*  
*Prof. Dr. iur. Ralf Poscher, Freiburg i.Br.*
- 18.00 Uhr Fragen und Rückmeldungen aus dem Chat  
*Dr. iur. Antje Rech, Bochum*  
*Dr. iur. Hedda Weber, LL.M., Düsseldorf*
- 18.20 Uhr Pause

## 1. Gespräch: Donnerstag, 2. Juni 2022, 17.00–19.30 Uhr

### **Triage:** **Verfassungsrechtliche Fragen** **Theologische (insbes. sozialetische) Fragen**

- 18.30 Uhr Einführung in die theologischen Fragen  
*Prof. Dr. iur. Burkhard Kämper, Düsseldorf/Bochum*  
*Prof. Dr. iur. Arno Schilberg, Detmold/Bochum*
- 18.40 Uhr Impuls aus der evangelischen Theologie  
*Prof. Dr. theol. DDr. h.c. Ulrich H.J. Körtner, Wien*
- 18.55 Uhr Impuls aus der katholischen Theologie  
*Prof. Dr. theol. Christof Mandry, Frankfurt a.M.*
- 19.10 Uhr Fragen und Rückmeldungen aus dem Chat  
*Dr. iur. Antje Rech, Bochum*  
*Dr. iur. Hedda Weber, LL.M., Düsseldorf*
- 19.25 Uhr Zusammenfassung und Verabschiedung  
*Prof. Dr. iur. Burkhard Kämper, Düsseldorf/Bochum*  
*Prof. Dr. iur. Arno Schilberg, Detmold/Bochum*

## 2. Gespräch: Donnerstag, 23. Juni 2022, 17.00–19.30 Uhr

### Triage:

### Medizinethische, intensiv- und notfallmedizinische Fragen Strafrechtliche Fragen und rechtspolitischer Ausblick

#### Programm:

- 17.00 Uhr      Begrüßung und Einführung in die medizinethischen und  
medizinischen Fragen  
*Prof. Dr. iur. Burkhard Kämper, Düsseldorf/Bochum*  
*Prof. Dr. iur. Arno Schilberg, Detmold/Bochum*
- 17.10 Uhr      Zwei Impulse aus der Medizinethik  
*Prof. Dr. phil. Annette Dufner, Bonn*  
*Dr. med. Gerald Neitzke, Hannover*
- 17.40 Uhr      Impuls aus der Intensiv- und Notfallmedizin  
*Martin Pin, Düsseldorf*
- 17.55 Uhr      Fragen und Rückmeldungen aus dem Chat  
*Dr. iur. Antje Rech, Bochum*  
*Dr. iur. Hedda Weber, LL.M., Düsseldorf*
- 18.15 Uhr      Pause

## 2. Gespräch: Donnerstag, 23. Juni 2022, 17.00–19.30 Uhr

### Triage:

#### Medizinethische, intensiv- und notfallmedizinische Fragen Strafrechtliche Fragen und rechtspolitischer Ausblick

- 18.25 Uhr      Vorstellung des rechtlichen Rahmens  
*Stud. iur. Lena Woitzik, Bochum*
- 18.30 Uhr      Einführung und Moderation  
*Prof. Dr. iur. Gereon Wolters, Bochum*
- 18.40 Uhr      Impuls aus der Perspektive des Strafrechts  
*Prof. Dr. iur. Elisa Marie Hoven, Leipzig*
- 18.55 Uhr      Ausblick auf die gesetzliche Umsetzung  
*Maria Klein-Schmeink MdB (B'90/Grüne), Berlin*
- 19.10 Uhr      Fragen und Rückmeldungen aus dem Chat  
*Dr. iur. Antje Rech, Bochum*  
*Dr. iur. Hedda Weber, LL.M., Düsseldorf*
- 19.25 Uhr      Zusammenfassung und Verabschiedung  
*Prof. Dr. iur. Burkhard Kämper, Düsseldorf/Bochum*  
*Prof. Dr. iur. Arno Schilberg, Detmold/Bochum*

## **Anmeldung und Organisation:**

Die Veranstaltungen finden in digitaler Form als Zoom-Webinare statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Sie setzt eine einmalige Anmeldung zu beiden Terminen voraus, die ausschließlich über den folgenden Link und das Ausfüllen des Anmeldeformulars möglich ist:

*[https://ruhr-uni-bochum.zoom.us/webinar/register/WN\\_d\\_DGTNSZQtWkAhbx1vVDTw](https://ruhr-uni-bochum.zoom.us/webinar/register/WN_d_DGTNSZQtWkAhbx1vVDTw)*

Die Anmeldung sollte bis Montag, 30. Mai 2022, vorliegen.

Rückfragen aus den Reihen der Teilnehmer/innen erfolgen ausschließlich im Chat. Sie werden von zwei „Anwältinnen des Publikums“ gesichtet, sortiert und in die Diskussion eingebracht.

## Die Mitwirkenden:

*Prof. Dr. iur. Karl Riesenhuber*, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Handels- und Wirtschaftsrecht und Dekan der Juristischen Fakultät an der Ruhr-Universität Bochum, Richter am Oberlandesgericht Hamm

*Prof. Dr. iur. Stefan Huster*, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Sozial- und Gesundheitsrecht und Rechtsphilosophie sowie Direktor des Instituts für Sozial- und Gesundheitsrecht (ISGR) an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, Mitglied der Leopoldina Nationale Akademie der Wissenschaften

*Prof. Dr. iur. Steffen Augsberg*, Inhaber einer Professur für Öffentliches Recht an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Mitglied des Deutschen Ethikrates

*Prof. Dr. iur. Ralf Poscher*, Direktor des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht und Leiter der Abteilung Öffentliches Recht sowie Honorarprofessor an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

*Prof. Dr. theol. DDr. h.c. Ulrich H.J. Körtner*, Universitätsprofessor am Institut für Systematische Theologie und Religionswissenschaft an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien

*Prof. Dr. theol. Christof Mandry*, Inhaber der Professur für Moraltheologie und Sozialethik am Fachbereich Katholische Theologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

*Prof. Dr. phil. Annette Dufner*, Inhaberin der Professur für Ethik und Medizinethik am Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

*Dr. med. Gerald Neitzke*, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Leiter der AG Klinische Ethik am Institut für Ethik, Geschichte und Philosophie der Medizin an der Medizinischen Hochschule Hannover

*Martin Pin*, Chefarzt Zentrale Notaufnahme und Aufnahmebereich am Florence Nightingale Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie Düsseldorf und Präsident des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin (DGINA)



*Prof. Dr. iur. Gereon Wolters*, Inhaber des Lehrstuhls für Strafrecht und Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Internationales Strafrecht an der Ruhr-Universität Bochum, Stellvertretendes Mitglied des Verfassungsgerichtshofes für das Land Nordrhein-Westfalen

*Prof. Dr. iur. Elisa Marie Hoven*, Inhaberin der Professur für Deutsches und Ausländisches Strafrecht, Strafprozessrecht und Wirtschafts- und Medienstrafrecht an der Universität Leipzig und Richterin am Sächsischen Verfassungsgerichtshof

*Maria Klein-Schmeink MdB*, Stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Stellvertretendes Mitglied im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages

*Dr. iur. Antje Rech*, Akademische Rätin a.Z. am Lehrstuhl von Prof. Dr. Jacob Jousen, Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

*Dr. iur. Hedda Weber, LL.M.*, Kirchenoberrechtsrätin im Evangelischen Büro Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

*Enja-Linn Engelbrecht*, Studentin der Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum, Verwaltungspraktikum im Katholischen Büro Nordrhein-Westfalen

*Lena Woitzik*, Studentin der Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum, Verwaltungspraktikum im Katholischen Büro Nordrhein-Westfalen

*Prof. Dr. iur. Burkhard Kämper*, Justitiar und stellv. Leiter des Katholischen Büros Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Honorarprofessor an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

*Prof. Dr. iur. Arno Schilberg*, Juristischer Kirchenrat der Lippischen Landeskirche, Detmold, Honorarprofessor an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum